

Programmcheck der Parteien



KLIMASCHUTZ UND -ANPASSUNG

Landwirtschaft emittiert Treibhausgase, mindert diese durch nachwachsende Rohstoffe sowie Bioenergie, bindet Kohlenstoff und ist durch Extremwetter betroffen. Wie wollen Sie die Ernährungssicherung aus heimischer Erzeugung so mit Klimaschutz zusammenbringen, dass die Erzeugung nicht ins Ausland verlagert wird?

DIE LINKE.

DIE LINKE

Landwirtschaft ist einer der wenigen Sektoren, die sowohl Quelle als auch Senke von Treibhausgasemissionen sind oder sein können. Damit ist sie Mitverursacherin und Betroffene vom Klimawandel, aber gleichzeitig auch Teil der Lösung. Biodiversität, Klima-, Umweltschutz sowie die regionale Versorgung mit hochwertigen und gesunden Lebensmitteln dürfen daher nicht gegeneinander ausgespielt werden. Agrarbetriebe müssen für Klima- und Umweltschutzleistungen einkommenswirksam honoriert werden. Aber auch die Konzerne entlang der Lebensmittelkette müssen in die Verantwortung genommen werden, z. B. durch kostendeckende Erzeugungspreise, aber über faire Gewinnverteilung dazu beitragen, dass Lebensmittel bezahlbar bleiben. Der Druck auf die landwirtschaftliche Fläche wird weiterhin steigen. Das darf aber nicht zu einem Verlust von fruchtbaren Ackerböden führen. DIE LINKE will ein Erhaltungsgebot für landwirtschaftliche Flächen.



AFD

Die AfD positioniert sich klar gegen die Klimaschutzmaßnahmen der Bundesregierung und die damit einhergehende Stigmatisierung der Landwirtschaft als wesentlicher „Emittent von Treibhausgasen“. In der Tierhaltung lassen sich tierische Ausscheidungen nicht vermeiden und selbige sind daher als Nebenprodukt eines gewünschten gesellschaftlichen Outputs zu bewerten, nämlich der Erzeugung hochwertiger Lebensmittel. Geschlossene Stoffkreisläufe sind dagegen auch abseits klimatischer Diskussionen sehr nützlich, weil sie eine regionale Verwertung natürlicher Ressourcen ermöglichen. Diese Form der Regionalwirtschaft gilt es deshalb weiter zu stärken und zu fördern.

CDU CSU

CDU/CSU

Die Landwirtschaft wird ihre THG-Emissionen weiter mit angepasster Fütterung, klimaschonenden Anbaumethoden und präziser, sparsamer Düngung verringern und damit gleichzeitig wettbewerbsfähiger werden. Mit der Forstwirtschaft ist die Landwirtschaft aber auch der einzige Sektor, der eine Senke für Treibhausgase sein kann. Diese Senkenleistung wollen wir ausbauen und ein System der Honorierung entwickeln. Die Landwirte sollen mit Kohlenstoffspeicherung im Boden, mit Agroforstsystemen, Agri-Fotovoltaik, dem Anbau von Torfmoosen und Paludikulturen auf wiedervernässten Mooren, mit heimischen Eiweißpflanzen oder Rohstoffen für die Bioökonomie Geld verdienen.

Die Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel werden wir mit der Entwicklung von Anbaumethoden im Rahmen der Ackerbaustrategie, ressourcenschonenden Bewässerungstechnologien und einem verbesserten Wassermanagement fördern. Mit Zuschüssen zu Mehrgefahrenversicherungen werden wir die Betriebe in ihrer Fähigkeit stärken, sich selbst gegen Dürre und andere Klimarisiken abzusichern.



FDP

Wir Freie Demokraten wollen die Landwirtschaft bestmöglich auf die Herausforderungen des Klimawandels vorbereiten. Doch genauso, wie die Land- und Forstwirtschaft betroffen sein kann, ist sie auch ein wichtiger Baustein im Kampf gegen den Klimawandel. Denn durch Pflanzenwachstum und gezielten Humusaufbau kann CO₂ auf natürliche Art und Weise im landwirtschaftlich genutzten Boden gebunden werden. Wir wollen diese Klimaschutzleistung marktwirtschaftlich honorieren und dessen Inwertsetzung vorantreiben. Wir wollen mit einer klugen Rahmensetzung und schlanken Regulierungen im Bereich des sogenannten „Carbon Farming“ mehr Betrieben einen marktwirtschaftlichen Weg aufzeigen, zusätzlich zu ihrer primären Funktion der Nahrungsmittelproduktion Klimaschutz als Geschäftsmodell zu etablieren. Ein Verbot von bestimmten Pflanzenschutzmitteln, das der konservierenden und somit klimaschonenden Bodenbearbeitung im Wege steht, lehnen wir ab.

SPD

SPD

Die Landwirtschaft hat bei der Bekämpfung des Klimawandels und dem Erhalt der Artenvielfalt eine zentrale Rolle. Wir werden daher die Agrarförderung so ausrichten, dass eine umweltschonende Landwirtschaft im Wettbewerb mithalten kann.



DIE GRÜNEN

Kein anderer Wirtschaftszweig ist von der Klimakrise so unmittelbar betroffen wie die Landwirtschaft. Eine zukunftsfähige Landwirtschaft ist gleichzeitig klimafreundlich und klimarobust. Wir GRÜNE wollen Maßnahmen etablieren, mit denen wir in Zeiten zunehmender Extremwetter das Wasser in der Landschaft halten können. Wir werden vielfältige Fruchtfolgen und widerstandsfähige Anbausysteme wie Agroforst ebenso stärken wie die Nutzung von robusten Pflanzensorten. Für genutzte Moorböden wollen wir ökonomische Perspektiven für eine nachhaltige nasse Landwirtschaft ermöglichen und extensive Weidewirtschaft und Paludikultur stärken.



Foto: pixabay.com